

# INTERPELLATION

**Urheber** CVPO, durch Aron Pfammatter, Egon Furrer und Stefan Zurbriggen  
**Gegenstand** Wie geht es dem Walliser Mittelstand?  
**Datum** 13.03.2015  
**Nummer** 2.0081

---

Die letztthin publizierte Studie der Stiftung CH2048, der diverse SP-Stiftungsräte angehören und die von einem SP-Mitglied präsiert wird, hat es eindrücklich aufgezeigt: Faktisch verfügen heute Haushalte mit einem sehr tiefen Einkommen von jährlich 12'000 Franken über mehr Einkommen als ein Haushalt, der ein Salär von 100'000 Franken erzielt. Der Grund: Der Staat verteilt derart viel Geld um, dass sich Arbeit in vielen Fällen wirtschaftlich nicht mehr lohnt.

Die Stiftung CH2048 macht 14 konkrete Vorschläge, um dieser fatalen Entwicklung entgegenzuwirken.

## **Schlussfolgerung**

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Staatsrat an:

1. Wie sieht die Umverteilung in unserem Kanton aus? Analog der erwähnten Studie sind folgende Vergleiche grafisch festzuhalten: Wie präsentiert sich der Vergleich von Einkommen nach Abzügen und denjenigen mit staatlichen Leistungen (monetär und in Sachwerten), abgestuft nach verschiedenen Einkommensstufen?
2. Was schlägt der Staatsrat konkret für Massnahmen vor, um die prekäre Situation wieder etwas ins Lot zu bringen?